

Strafferes System der Anleitung

wmsmm#?

mrsn&mf&ms mmsmw& 1983k

Erfahrungen aus der

Führungstätigkeit der

ML Königs Wusterhausen

Ein wichtiges Führungsprinzip der Kreisleitung ist die ständige Anleitung der Grundorganisationen. Auf dem 11., 12. und 13. Plenum wurde darum auch die Rolle der Grundorganisationen bei der politischen, ökonomischen und militärischen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und der Entwicklung eines regen geistigen und kulturellen Lebens besonders unterstrichen.

Gegenwärtig ist unsere Arbeit darauf gerichtet, ein noch strafferes System der Anleitung und Kontrolle der Grundorganisationen zur Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees zu schaffen. Wir möchten deshalb hier einige Erfahrungen bei der Anleitung der Parteisekretäre und der Schulung der Parteileitungen darlegen. Es sind nicht die alleinigen Methoden der Anleitung und Schulung, in diesem Beitrag müssen wir uns jedoch darauf beschränken.

Einheitlichkeit und Differenziertheit

Die 220 Grundorganisationen in allen Bereichen der Industrie, Landwirtschaft, in Schulen bis zu

den Orts- und Wohnparteiorganisationen des Kreises anzuleiten und dabei auf die konkrete Situation im jeweiligen Bereich einzugehen, erfordert ein hohes Maß an Differenziertheit, zumal die konkreten Aufgaben als auch oft das Niveau der anzuleitenden Parteisekretäre unterschiedlich sind.

Die Anleitung der Parteisekretäre findet bei uns monatlich, in der Regel in der letzten Woche des Monats, statt. Grundlage dazu ist eine durch das Sekretariat bestätigte Konzeption. Damit sichern wir die einheitliche Darlegung der Probleme und Aufgaben durch die Sekretäre und Abteilungsleiter. Die Methoden dieser Anleitung möchte ich am Beispiel der Anleitung der Parteisekretäre der Industrie, des Handels und des Bauwesens im Monat Juli schildern.

Im Mittelpunkt stand damals die Auswertung der Konferenz des Zentralkomitees und des Ministerrats über Rationalisierung und Standardisierung und die Pressekonferenz des Nationalrates der Nationalen Front Grundlage für die Auswertung dieser bedeutsamen Konferen-

Konsultationsstützpunkt vermittelt Erfahrungen bei Rationalisierung

Zum Studium der besten Erfahrungen bei der Verwirklichung der komplexen sozialistischen Rationalisierung wurde im Wälzlagerwerk Frau-

reuth für den Kreis Werda u ein Konsultationsstützpunkt errichtet. Auftakt der Arbeit im Konsultationsstützpunkt war eine Sekretariatssitzung der SED-Kreisleitung Werda u im Stützpunkt, auf der Parteisekretäre und Werkleiter über den Stand der politisch-ideologischen Führungstätigkeit und der technisch-ökonomischen Ergebnisse bei der Verwirklichung der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Betrieb berichteten und die Sekretariatsmitglieder ein Studium am Objekt durchführten.

Ziel und Aufgabenstellung des Konsultationsstützpunktes im Wälzlagerwerk bestehen darin, gute Erfahrungen und Methoden bei der Verwirklichung der komplexen sozialistischen Rationalisierung, insbesondere auf dem Gebiete der Führungstätigkeit der Betriebsparteiorganisationen, zu vermitteln. Es soll auf die Frage geantwortet werden, wie die Produktivkräfte zu entwickeln sind, damit ein stetig hoher Zuwachs an Nationaleinkommen und seine effektivste Verwendung gesichert werden kann.

DER *Leser* HAT DAS WORT